

Ein Wander-Impuls zum Mitnehmen...

Sucht euch einen großen Baum und stellt euch darunter (aber Vorsicht vor abgestorbenen Ästen).

Hier bin ich, neben diesem großen Baum.

Majestätisch sieht er aus, mit seinen großen ausladenden Ästen.

Der Baum steht schon sehr lange hier. Er hat viel erlebt, viel gesehen. Viele Stürme sind über ihn hinweg gezogen. Doch seine Wurzeln haben ihn gehalten, ohne dass er umgestürzt ist.

Mit seinen Wurzeln ist er fest im Boden verankert.

Verwurzelt sein.

Ich stehe mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Ich spüre den Boden unter meinen Füßen.

Und bewege mich leicht wie ein Pendel hin und her.

Wie fühlt es sich an, wenn ich mich leicht wie im Wind bewege? Mit beiden Füßen fest auf der Erde stehe?

Wie sieht es in meinem Leben gerade aus? Schwanke ich stark im Wind?

Bin ich fest verwurzelt?

Oder bin ich nicht verwurzelt?

Frei? Auf der Suche?

Ich bin dankbar, dass Gott uns die Bäume geben hat. Sie können uns ein Zeichen sein.

Ein Zeichen dafür, wie ich in meinem Leben stehe.

Ein Zeichen dafür, wie ich in Gott verwurzelt sein darf.

Ich kann schwere Zeiten, Stürme überstehen.

Wie ein Baum in der Erde, so dürfen wir in Jesus Christus fest verwurzelt bleiben, und er kann das Fundament unseres Lebens sein. Wir dürfen festhalten im Glauben und wir können ihm danken für das, was er uns geschenkt hat. (*nach Kolosser 2,7*)

Verwurzelt sein in Jesus?

Bei ihm kann ich Trost in schweren Zeiten finden. Meine Sorgen, Ängste, Wünsche im Gebet abgeben. In der Gemeinschaft mit anderen Erfahrungen teilen. Verwurzelt sein.

Gott gibt unserem Leben einen festen Stand.

Amen

Aktion: Einem Baum begegnen

Für diese Aktion braucht ihr für zwei Personen jeweils eine Augenbinde (z.B. ein Tuch) und ein Waldstück mit vielen unterschiedlichen Bäumen.

Und so geht's:

Geht immer zu zweit zusammen. Die Pärchen können auch gerne nach einem Durchgang getauscht werden. Eine Person bekommt die Augen verbunden. Die andere Person führt nun seinen Partner zu einem Baum, der ihm besonders interessant erscheint.

Die Person mit den verbundenen Augen tastet die Rinde ab, legt die Arme um den Stamm, um ein Gefühl für seine Größe zu bekommen, und erkundet die Zweige und Blätter. Sein Begleiter kann dabei seine Hand nehmen und sie stumm zu besonders interessanten Stellen des Baumes führen.

Nachdem sie den Baum erkundet haben, wird die Person mit den verbundenen Augen zurück zum Ausgangspunkt begleitet. Dort nimmt sie ihre Augenbinde ab und versucht nun - sehenden Auges - ihren Baum wiederzufinden. Damit dies gelingt, sollte die Entfernung zum Baum jedoch an das Alter, die Beweglichkeit und die Fähigkeit der Personen, sich in der Natur zu orientieren, angepasst werden.

Tipp

Bei Kindern unter 5 Jahren sollte ein Erwachsener die Führung übernehmen. Jüngeren Kindern macht es auch Spaß, einen Erwachsenen zu führen. In diesem Fall sollte der Erwachsene jedoch bei Bedarf zur Sicherheit die Augen öffnen.